

UNTERSTÜTZEN

Unterstützungsangebote im Landkreis Donau-Ries:

- Beratung, Unterstützung und Begleitung für pflegende Angehörige
- Beratung zu Pflege Themen
- Beratung zu demenziellen Erkrankungen
- Gruppenangebote

IHRE ANSPRECHPARTNER

Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben
Haubenschloßstraße 3
87435 Kempten
Tel.: 0831 / 697143-18, -15
E-Mail: info(at)demenz-pflege-schwaben.de

Gerontopsychiatrischer Dienst
Fachstelle für pflegende Angehörige
Würzburger Str. 13
86720 Nördlingen
Tel.: 09081 / 29070-60, -61
E-Mail: gpdi(at)diakonie-donauries.de

Pflegestützpunkt Donau-Ries
Äbtissin-Gunderada-Str. 3
86609 Donauwörth
Tel.: 0906 / 74-6116
E-Mail: pflegestuetzpunkt(at)lra-donau-ries.de

Pflegestützpunkt Donau-Ries
Bürgermeister-Reiger-Str. 5
86720 Nördlingen
Tel.: 0906 / 74-6886
E-Mail: pflegestuetzpunkt(at)lra-donau-ries.de

Überreicht durch Ihre Apotheke:



INFORMATIONEN ZU DEMENZ von Ihren Apotheken im Landkreis Donau-Ries



Partner im Netzwerk:



www.wipig.de > Demenzfreundliche Apotheke

<https://www.wipig.de/materialien/projekte-downloads/item/demenzfreundliche-apotheke>

ERKENNEN

Was ist Demenz?

Die Beeinträchtigung von

- Gedächtnis
- Orientierung
- Denkvermögen
- Sprache
- Aufmerksamkeit
- Urteilsvermögen

Das bedeutet:

- ⇒ Bewältigung des Alltags ist erschwert,
- ⇒ der Mensch erlebt seine Demenz bei klarem Bewusstsein,
- ⇒ es gibt verschiedene Demenzursachen und Krankheitsverläufe.

ANSPRECHEN

Warum ist eine frühe ärztliche Diagnose wichtig?

- Man findet den Unterschied zwischen Vergesslichkeit und Demenz heraus,
- erkennt evtl. andere behandelbare Erkrankungen,
- weiß, es ist die Krankheit und nicht „böser“ Wille.
- Das Planen der Zukunft (Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung etc.),
- die Einleitung der medizinischen Behandlung und
- die gezielte Förderung und Stärkung vorhandener Fähigkeiten werden ermöglicht.

VERSTEHEN

Was sind Besonderheiten bei Menschen mit Demenz?

- meist große Anzahl verschiedener Arzneimittel
- Anwendungsfragen
- Neben- und Wechselwirkungen
- zum Teil erschwerte Verständigung
- meist große Verunsicherung
- Angehörige als Sprachrohr der Menschen mit Demenz

HELFFEN

Was können Apotheken tun?

- Beratung zur Prävention
- Beratung zur Früherkennung
- Beratung zur Arzneimitteltherapie
- Beratung zu Begleiterkrankungen
- Beratung zu Ernährung und Nahrungsergänzungsmitteln
- Vermittlung von Partnern im Gesundheitswesen